

# Papierschöpfset – Inhalt und Gebrauchsanleitung

## Inhalt

- 15 Schöpfwannen
  - 1 großer Eimer
  - 2 kleine Eimer
  - 1 Waschbeckensieb
- ca. 50 Fließtücher
  - 2 große Transportkisten inkl. Deckel
- 15 Schöpfsiebe mit Rahmen
  - 1 Presse (2 Bretter)
  - 2 Zwingen
- 5 große Schwämme
- 4 kleine Schwämme
- 3 Bürsten
- 2 Flachsiebe
- 15 Löffel
  - 2 Kochlöffel
- 1 Beutel mit Klammern
- 1 Wäscheleine
- 2 Messbecher
- 2 Pürierstäbe
- 2 Bügeleisen
- 1 Dreifachstecker
- 1 Beutel mit kleinen Tüchern

## Zusätzliche Materialien

- jede Menge alte Zeitungen
- Tesa-Film
- Papierschnipsel
- ggf. Marmeladengläser o.Ä.

## Ansetzen der Pulpe

Zerreißen Sie gemeinsam mit den Kindern das Zeitungspapier in kleine Schnipsel. In einem kleinen Eimer werden sie mit Wasser übergossen (warmes/heißes Wasser beschleunigt den Vorgang). Ein „Schuss“ Flüssigwaschmittel hilft, die Druckfarbe besser vom Papier zu lösen. Das Gemisch sollte dann mehrfach durchgerührt werden.

Man kann das Ganze auch einfach eine Stunde (oder auch eine ganze Nacht) stehen lassen, bis sich die Fasern von selbst aufgelöst haben. Am Schluss noch einmal mit dem Stabmixer ordentlich durchrühren.

Wer viel Wert auf helles Papier legt, kann die Pulpe mithilfe des beigelegten Siebes unter fließendem Wasser waschen, sodass die abgelöste Druckerschwärze herausgespült wird.

## Färben der Pulpe

Zum Färben empfehlen wir alte Papierservietten. Oft bleiben sie bei Geburtstagen und anderen Feierlichkeiten (fast) unbenutzt auf dem Tisch liegen und landen im Abfall. Entfernen Sie evtl. beschmutzte Teile und legen Sie sich einen kleinen Serviettenvorrat an. Sortieren Sie sie nach Farben und geben Sie sie zur Pulpe dazu. Haben Sie keine Servietten zur Hand, können Sie auch Krepppapier zum Färben verwenden.

## Die Möglichkeiten der Papierherstellung

### 1. Papierschöpfen

Sie füllen eine große Wanne ca. halb bis dreiviertel voll mit Wasser. Darin werden ca. 10% der Pulpe aufgelöst.

Das Schöpfsieb wird schräg in die Wanne eingetaucht und dann gerade wieder herausgeholt. Die Papierfasern bleiben am Gitter hängen und das Wasser fließt nach unten ab.

Ist das Papier zu dünn, etwas mehr Pulpe ins Wasser geben, ist es zu dick, mehr Wasser dazugeben.

### 2. Papiergießen

Sie können die Pulpe auch auf das Schöpfsieb gießen. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, mit verschiedenen Farben zu arbeiten. Verteilen Sie die Farben in Marmeladengläser und gießen Sie sie mit Hilfe eines Löffels auf das Schöpfsieb, das Sie dabei über die Schöpfwanne halten. Auf diese Weise können Sie ihr Papier ganz individuell mit Mustern und Farben gestalten.

Aber Vorsicht: Die Pulpe nicht mit dem Löffel auf dem Gitter verstreichen, denn so wickeln sich die Fasern um das Gitter und das Papier lässt sich nur schwer ablösen.

# Papierschöpfset – Inhalt und Gebrauchsanleitung

## Zum Schöpfvorgang

Ist das Gitter vollständig mit Pulpe bedeckt, nimmt man den Rahmen ab und hält das Sieb etwas schräg über die Wanne, damit schon ein wenig Wasser ablaufen kann.

Dann geht's zur Presse.

## Der Pressvorgang

Die Presse besteht aus zwei Holzbrettern und zwei Schraubzwingen. Die Tücher und einen Stapel alter Zeitungen griffbereit daneben legen. Auf den Boden der Presse eine Zeitung legen, darüber ein Tuch. Das Sieb wird mit der Längskante auf die Längskante der Presse gestellt und dann auf das Tuch umgekippt. Danach das Sieb vorsichtig an zwei Ecken hochnehmen, so dass das Papier auf dem Tuch haften bleibt.

Papierschnipsel und Tesa-Film bereitlegen und kleine Namensschilder auf den Tüchern befestigen. So kann es hinterher keine Verwechslungen geben.

Darauf wieder ein bis zwei Tücher legen und den Vorgang bei jedem Papier wiederholen. Es empfiehlt sich, ab und zu ein wenig Zeitung dazwischen zu legen, die zusätzlich noch etwas Feuchtigkeit aufsaugt.

Vor dem Schließen der Presse legen Sie auf das oberste Papier noch ein Tuch und eine Zeitung. Schließen Sie den Stapel mit dem zweiten Brett und pressen Sie den ganzen Stapel mit Hilfe der beiden Schraubzwingen zusammen.

Der Pressvorgang sollte etwa 15 Minuten dauern.

## Das Trocknen

Wenn Sie genug Zeit haben, hängen Sie die Tücher nach dem Pressen einfach auf eine Wäscheleine. Am nächsten Tag sollten sie getrocknet sein.

Wenn es schnell gehen soll, bereiten Sie einen Bügeltisch vor, auf dem genügend Zeitungen bereit liegen. Dann sowohl unter das Tuch, auf dem sich das geschöpfte Papier befindet, als auch

darüber einige Zeitungen legen und trocken bügeln. Achten Sie darauf, dass die Zeitungen nicht zu sehr durchnässen.

Wenn das Papier fast trocken ist, vorsichtig vom Tuch ablösen. Ist es noch nicht ganz trocken, so können die Kinder das abgelöste Papier, in ein Stück Zeitung eingeschlagen, mit nach Hause nehmen.

## Reinigung und Trocknung der Schöpfgeräte

Die Wannen und die Schöpfsiebe gründlich abspülen. Bei den Sieben vorsichtig die Bürste zu Hilfe nehmen und mit ihr alle Papierreste entfernen.

Alle Holzteile (Schöpfsiebe & Rahmen, Presse) bitte **2 Tage** einzeln an die Wand gelehnt stehen lassen, bis sie wirklich trocken sind.

Die Tücher zum Trocknen aufhängen und danach ordentlich zusammenlegen und glatt streichen, so dass keine Falten entstehen. Diese hinterlassen ansonsten unschöne Abdrücke im geschöpften Papier.

Für weitere Fragen zum Thema Papier wenden Sie sich bitte an:



Ralf Strobach  
Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.  
Stephanusstraße 25  
30449 Hannover  
Telefon: 0511/44 33 03  
E-Mail: papier@biu-hannover.de

Die weiteren Angebote entnehmen Sie bitte dem Faltblatt „Papierwende“. Sie finden sie auch unter [www.nachhaltigebildung-hannover.de](http://www.nachhaltigebildung-hannover.de).

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg bei der Papierherstellung!

Ihr Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro

Stand: Juni 2017